



# Münsterberger Wochenblatt.

Redakteur u. Verleger: **F. Kurts.**

(Den 17. März.)

Druck von **J. Trödel.**

## W a r n u n g.

Das Publikum wird hierdurch gewarnt, der für eine Verschwenderin erklärten geschiedenen Ehefrau Schramm, Karoline, geborne Merle, ohne Genehmigung ihres Curators des Herrn Cosselier Reizinger etwas zu borgen, da alle ohne diese Genehmigung contrahirten Schulden ungültig sind.

Münsterberg, den 5. März 1843.

Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

## Der Bettler an der St. Columba-Kirche.

(Fortsetzung.)

Im kalten Rhein den Tod zu suchen, oder an Anastasiens Hand Ruhe und Glück, diese Alternative, die sich ihm plötzlich wieder aufdrängte, kam ihm fast lächerlich vor. Er reichte dem Alten die Hand. „Es sei, Vater Peregrinus, ich erfülle alle Eure Bedingungen, nehmt darauf meinen ehrlichen Handschlag zum Pfande. Aber nun darf ich auch nicht länger weilen; die Sonne steht hoch und meine Gegenwart im Komtoir ist vielleicht schon längst höchst nöthig geworden.“

Der Bettler führte den jungen Mann wieder hinunter in sein Gemach, übergab ihm die ihm verheißene Summe, und nahm ihm dagegen nur das Versprechen ab, sich morgen, wie gewöhnlich, zur Frühmesse in Sankt Columba einzustellen. Beide trennten sich jetzt, um jeder an seine Geschäfte sich zu begeben, Gisbert in sein Komtoir, Peregrinus an seinen gewohnten Standort im Kreuzgang zu Sankt Columba.

Eine Menge kleiner Geschäfte, welche durch Gisberts verspätete Ankunft sich im Komtoir angehäuft hatten, späterhin die Ankunft des Handelsherrn, dem er, mit welchem Gefühl, ist